

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schluss vom 11. Februar 1899 beschliesst der Gemeinderath, den Rest der Canaltaxe für das Administrations-Gebäude der k. k. Staatsbahn per 500 fl. als Entschädigung für den abgetretenen Canal unter der Voraussetzung anzusehen, dass anlässlich des Neubaus des Administrations-Gebäudes und insbesondere aus Anlass der von der Gemeinde protokollarisch geforderten und von der Staatsbahnverwaltung protokollarisch zugesicherten Grundabtretung keine weitere Forderung an die Stadtgemeinde Linz gestellt werde. Dieser Antrag wird angenommen. — Hierauf Schluss der Sitzung.

Local-Baunotizen.

Bauarbeiten. Die Instandsetzung der Baulichkeiten auf dem vom Brande zerstörten Breitwiesergute hat die Firma Bauer & Fabigan übernommen.

Bauhandwerkercurse. In der Staatsgewerbeschule in Linz beginnen mit 3. November l. J. zum erstenmale die Bauhandwerkercurse, und zwar ist die Zahl der Curse auf zwei und einem Vorbereitungscurse festgesetzt, von denen der erste Curs mit erwähntem Datum, der zweite und Vorbereitungscurse im nächsten Jahre mit gleichem Tage ins Leben treten soll. Jeder Curs dauert vom 3. November bis 1. April. Der Vorbereitungscurse weist als Lehrgegenstände Geometrie, Elemente der Projectioslehre, Unterrichtssprache, Rechnen, Geschäftsaufsätze, Buchführung und Freihandzeichnen auf. Der erste Curs Projectioslehre, Bauconstructionslehre, Bauzeichnen, Baumaterialienkunde, Mechanik, Rechnen, Freihandzeichnen, Constructions-Modellieren; der zweite Curs Bauconstructionslehre landwirtschaftlicher Gebäude, Anlagen, Bauzeichnen, Formenlehre, Vermessungskunde, Festigkeitslehre, Rechnen, Baugesetz und Bauökonomie, Freihandzeichnen und Constructions-Modellieren, mit einer wöchentlichen Gesamtstundenzahl von 34 bis 40 Stunden. Den anfangs erwähnten Principien entsprechend, können in die Curse nur Gehilfen aufgenommen werden, welche durch eine Aufnahmeprüfung jene Kenntnisse nachweisen, welche der Vorbereitungscurse vermitteln soll. Absolventen von drei Classen Handwerkerschule sind von dieser Prüfung befreit. Das Schulgeld für diese Curse wird pro Curs 4 fl. 50 kr. betragen; für den Vorbereitungscurse nur 2 fl., kann jedoch gegen Nachweis der Mittellosigkeit erlassen werden. Das Material und die Werkzeuge für den Handfertigkeits-Unterricht in Form von Constructions-Modellieren werden den Frequentanten unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der letztere Unterricht ist insbesondere dazu bestimmt, die Frequentanten mit einer Reihe von praktischen Handgriffen und Arbeiten vertraut zu machen, welche der Zimmer-, Maurer- oder Steinmetzpolier häufig auszuführen hat und deren Erlernung dem Gehilfen in der Praxis nur ausnahmsweise möglich ist. Ueber die Wichtigkeit dieser Lehrgegenstände haben wir schon in Nummer 5 unserer Blätter vom 1. März 1897 eine Abhandlung gebracht, und glauben dieser nichts weiter hinzuzufügen zu sollen als den Wunsch, dass die dem Baufache sich widmende Jugend diese günstige Gelegenheit, sich fachlich auszubilden, nicht unbenutzt vorübergehen lassen möge.

Zum Brückenbau in Linz. Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, dürfte der Bau der zweiten Donaubrücke in Linz mit 1. November 1900 vollendet sein, um am

15. desselben Monats, das ist am Leopold-Feiertag, dem Verkehr übergeben werden zu können.

Strassenbau in Salzburg. Von mehreren Interessenten wurde der Bau einer neuen Verkehrsstrasse am linken Wolfgangseeufer vom Fürst Liechtenstein'schen Gute, abzweigend von der Bezirksstrasse Mondsee-St. Gilgen, nach Fürberg und von da entlang der Scheffelwand nach dem Gutsbesitze des Herrn Haiser zu Frauenstein beschlossen.

Centralheizungs-Anlage. In den Kaffeehauslocalitäten des Jax'schen Neubaus auf der Hauptstrasse in Urfahr wurde durch die Hannover'sche Centralheizungs- und Apparate-Bauanstalt, Wien, VIII/1, Piaristengasse 38, die Centralheizung ausgeführt. Die Probeheizung hat ein äusserst günstiges Resultat ergeben.

Fussbodenlegung. Die Brettelböden-Fussbodenlegung im neuen Administrations-Gebäude der k. k. Staatseisenbahn in Linz hat die Fenster-, Thüren- und Fussboden-Fabrik von L. & R. Höfler in Mödling bei Wien erhalten.

Auszeichnung. Beim letzten Volksfeste in Ried und der damit verbundenen Gewerbe-Ausstellung wurden die Kunstschlosser-Arbeiten des Herrn E. Benedetti (Kunstschlosser bei der Firma Mathias Schachermayer in Linz) mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Stadtwäldchen-Vergrösserung. Die Vergrösserung des Stadtwäldchens war schon lange ein Bedürfnis; nun ist es dem Verschönerungsvereine für Linz und Umgebung gelungen, das auf dem Plateau des Freienberges bei der Kaiser Franz Josefwarde gelegene, vier Joch umfassende Grundstück von der Besitzerin Frau Amalie Hinterhölzl zu dem verhältnismässig billigen Preise per 12.000 fl. zu erwerben, wodurch dann das Stadtwäldchen ein Ausmaß von 11 Joch und 320 Quadratklafter erhalten wird. Die Allgemeine Sparcasse in Linz hat die Kaufsumme dem Vereine vorgestreckt, und der Gemeinderath die Haftung für die Verzinsung und Amortisierung dieses Capitals übernommen.

Zu- und Aufbau. Wie wir vor einiger Zeit mittheilten, beabsichtigte der bekannte hiesige Kunsttischler Herr J. M. Müller neben seinem Hause, Marienstrasse Nr. 10, auf das Postmeister Winkler'sche Stallgebäude zwei Stockwerke aufbauen zu lassen, um darin sein Möbelmagazin erweitern zu können. Die Pläne, vom Baumeister Herrn Gustav Steinberger ausgearbeitet, waren schon fertig, als zwischen dem Postmeister und Herrn Müller bezüglich des Pachtzinses eine Differenz entstand, welche Letzteren veranlasste, von seinem Plane abzugehen und diese Räumlichkeiten lieber im Hofraume seines eigenen Hauses durch Herrn Steinberger zur Herstellung bringen zu lassen. Mit den Baulichkeiten wurde bereits begonnen, und werden diese aus einem zweistöckigen Zubau und dem Aufbau eines zweiten Stockwerkes auf ein älteres Gebäude bestehen. Die Stockwerke werden bloss Möbelsalons und Interieurs nach allen Stilrichtungen erhalten.

Briefkasten.

Herrn G. H., hier. Ueber „Antonin“ als Schwamm-Vertilgungsmittel haben wir hier noch keine Erfahrung.

Herrn A. S. in Freistadt. Ihre Angelegenheit ist eine Rechtssache, über die wir Ihnen keinen Aufschluss geben können. Wenden Sie sich an Herrn Dr. Fritz Ruckenstein, Hof- und Gerichtsadvocat, Linz, Graben 10.

Herrn G. A. in Wels. Der Betreffende war seinerzeit Bauzeichner beim hiesigen Maurermeister Herrn Grubmüller; wo er sich jetzt aufhält, wissen wir nicht.